

Genossen der Parteiorganisation, die Genossen der Gewerkschaft und die Wirtschaftsfunktionäre haben innerhalb von 24 Stunden mit allen Schmelzern über die neuen Wettbewerbsbedingungen gesprochen. Das Ergebnis war eine breite Verpflichtungsbewegung unserer Schmelzer mit dem Ziel, die Planrückstände aufzuholen.

Dieses Beispiel zeigt, daß es darauf ankommt, den Kampf zur Durchsetzung der Parteibeschlüsse zu organisieren. Dazu ist es notwendig, die Menschen für die Realisierung der Beschlüsse zu begeistern und die leitenden Wirtschaftsfunktionäre und Genossen der Massenorganisationen in diesem Kampf mit einzubeziehen. Mit der Anwendung dieser Arbeitsmethoden in der Parteiarbeit wuchs die Kampfkraft der Abteilungsparteiorganisationen. Das kommt nicht nur in der Bereitschaft der Kollegen im Kampf um die Aufholung der Planrückstände zum Ausdruck, sondern auch an der Teilnahme vieler Kollegen an den täglichen Besprechungen, die die Parteigruppen im Schmelzbetrieb durchführen.

Die Betriebsparteiorganisation hat durch das mit den Kollegen begonnene persönliche Gespräch den politischen Einfluß in der Belegschaft verstärkt. Der Beweis dafür ist, daß der Ruf der Parteiaktivisten an alle Belegschaftsmitglieder, zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution Solidaritätsschichten zu fahren, gehört wurde.

Genossen und Kollegen aus den Produktionsabteilungen und unsere Angestellten haben in vorbildlicher Weise nach der Arbeitszeit mehr als 300 Tonnen Schrott gesammelt. Diese hervorragenden Arbeitsleistungen, die unter der Losung „Jeder eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache“ erzielt wurden, waren eine praktische Hilfe für unseren Schmelzbetrieb und ein Ausdruck der Bereitschaft unserer Menschen, dem Aufruf der Partei Folge zu leisten. Nicht zuletzt ist es aber das Verdienst aller Genossen, die mit den parteilosen Kollegen ernsthaft diskutiert haben.

Für die Betriebsparteiorganisation kommt es jetzt darauf an, die gefaßten Beschlüsse regelmäßig und gründlich zu kontrollieren.

Dort, wo Genossen oder Parteisekretäre in den Abteilungsparteiorganisationen mit den bestehenden Schwierigkeiten nicht fertig werden, ist sofort zu helfen. Eine Hauptaufgabe der Betriebsparteiorganisation besteht darin, mit Hilfe der ideologisch-politischen Überzeugungsarbeit mehr als bisher die Massenorganisationen zu befähigen, alle Probleme vom Standpunkt unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates zu lösen. Obwohl einige politische Erfolge in der politischen Massenarbeit sichtbar sind, darf sich die Parteiorganisation mit dem Erreichten nicht zufriedengeben. Unser Ziel ist und bleibt, jeden Genossen zu einem aktiven Kämpfer für die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei zu erziehen,

Erwin Baum

Stellv. Parteisekretär im Stahl- und Walzwerk Brandenburg